

Unser Programm enthält Musik von zwei berühmten Barockkomponisten: Antonio Vivaldi und Johann Sebastian Bach.

Vivaldis Musik ist leicht, voll von Überraschungen und Emotionen. Sie ist rein rhetorisch, das heisst, sie erzählt immer eine Geschichte. Manchmal ist sie spezifisch und figurativ, aber manchmal lässt Vivaldi der Fantasie des Zuhörers Raum, um seine eigene Geschichte zu erschaffen.

Das Konzert für drei Violinen, Viola und Continuo gehört zu einer Reihe von zwölf Konzerten mit dem Titel "*L'Estro Harmonico*" op. 3, die erstmals 1711 veröffentlicht wurden. Ebenfalls auf dem Programm steht das berühmte Violinkonzert "*Il grosso Mogul*". Von diesem Konzert gibt es drei überlieferte Manuskripte. Die Version, die **I Sinfonisti** präsentieren werden, basiert auf dem Manuskript, das in der *Biblioteca Nazionale Universitaria* in Turin aufbewahrt wird (MS. Giordano 29), und die Ausgabe wurde von Javier Lupiáñez erstellt (Snakewood Editions, 2019). "*Il grosso Mogul*" ist ein sehr gutes Beispiel für hohe geigerische Virtuosität.

Als grosser Bewunderer von Vivaldis Werk bearbeitete und transkribierte Johann Sebastian Bach während seiner Weimarer Zeit (1708 - 1717) mehrere Werke Vivaldis für die Orgel solo und auch für Cembalo und Orchester. "*Il grosso Mogul*" wurde für Orgel solo bearbeitet und enthält alle Kadenzen von Vivaldi. Es trägt die Katalognummer BWV 594.

Die meisten von Bachs Konzerten für Soloinstrumente wurden für das *Leipziger Collegium Musicum* komponiert, eine Organisation von Musikern und Studenten der Leipziger Universität, die Bach von 1729 bis 1736 leitete. Auf dem Programm stehen BWV 1053a (rekonstruiert von Arnold Mehl 1981 - Edition Kunzelmann - für die Oboe d'Amore aus der Cembalofassung), BWV 1067 (Orchestersuite für Traverso solo) und BWV 1057 (für Cembalo, zwei Blockflöten und Streicher). Laut Bachs Biograph Phillip Spitta traten Bach selbst, seine Söhne und seine Privatschüler als Solisten am Cembalo oder an der Violine auf (Phillip Spitta, "Johann Sebastian Bach", 1880).

Die Bezeichnung "I Sinfonisti" war die ursprüngliche Bezeichnung für Orchestermusiker in der Barockzeit. Ein "Sinfonista" war ein Musiker, der in der "Sinfonia" spielte, der Bezeichnung für das heutige "Orchester" (siehe "The Birth of the Orchestra", J. Spitzer und N. Zaslav - Oxford University Press, USA, 2005).

Das heutige Konzert ist das erste einer Reihe von Konzerten mit weiteren Solokonzerten von Bach und Vivaldi. Bei künftigen Aufführungen will das Ensemble weitere Werke mit verschiedenen Soloinstrumenten wie Cello, Bratsche, Fagott und vielen anderen spielen. Wir wollen auch andere, dem Publikum weniger bekannte Barockkomponisten wie Evaristo Felice Dall'Abaco und Johann Georg Pisendel kennenlernen. Dafür zählen wir auf Ihre finanzielle Unterstützung. Wenn Ihnen das Konzert gefallen hat und Sie über unsere Aktivitäten informiert werden möchten, besuchen Sie bitte unsere Website www.hiramsantos.ch/symphonisten. Wenn Sie uns eine Spende zukommen lassen möchten, benutzen Sie bitte den unten stehenden QR-Code (als Einzahlungsschein).

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und viel Vergnügen mit dem Konzert!

